

# 1. PREIS

MoRe Architekten PartGmbH, Hamburg

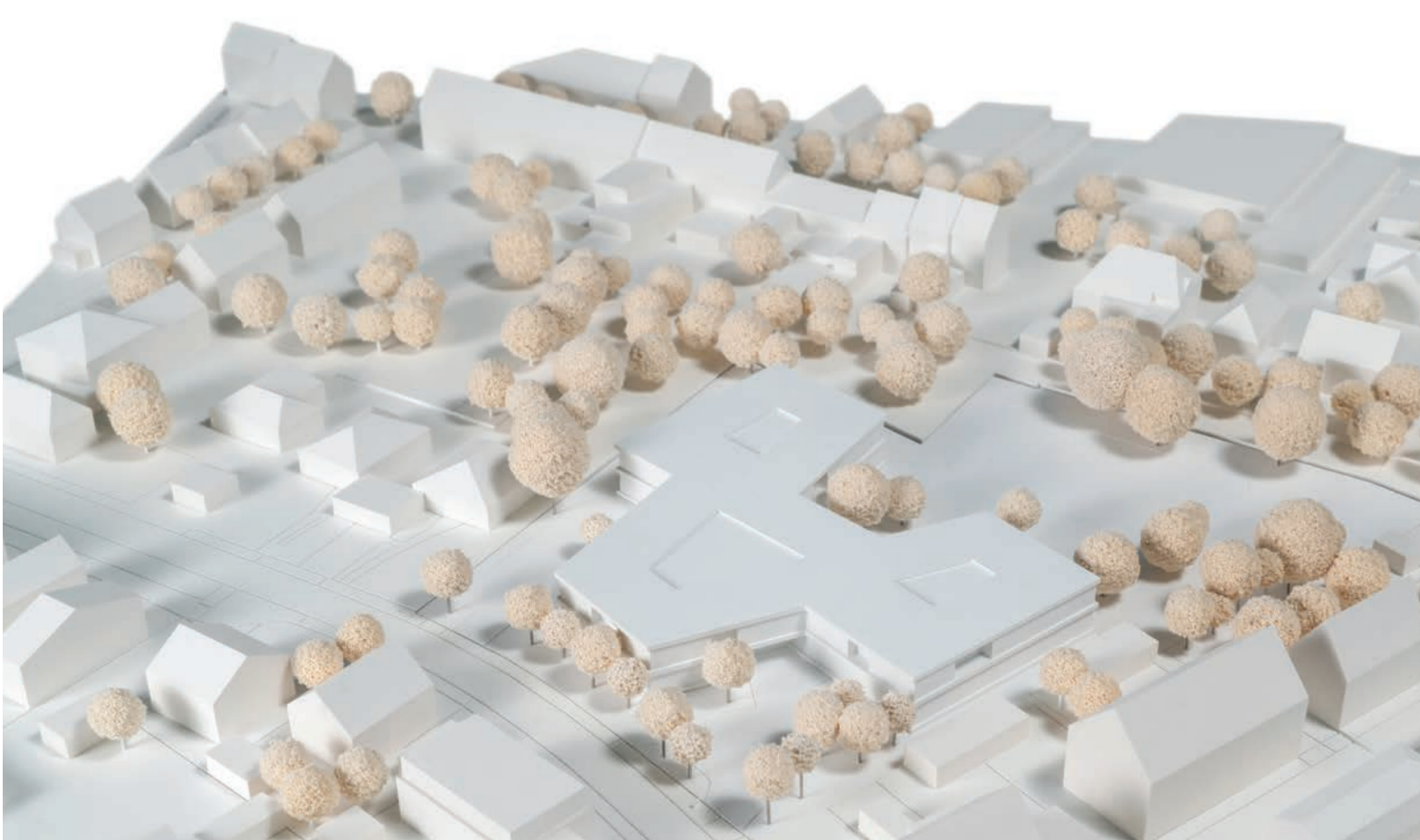
Verfasser: Tobias Martin Reinhardt

Mitarbeiter: Fabiola Dos Ramos, Matthias Krumbe, Rita Correia, Maya Mill

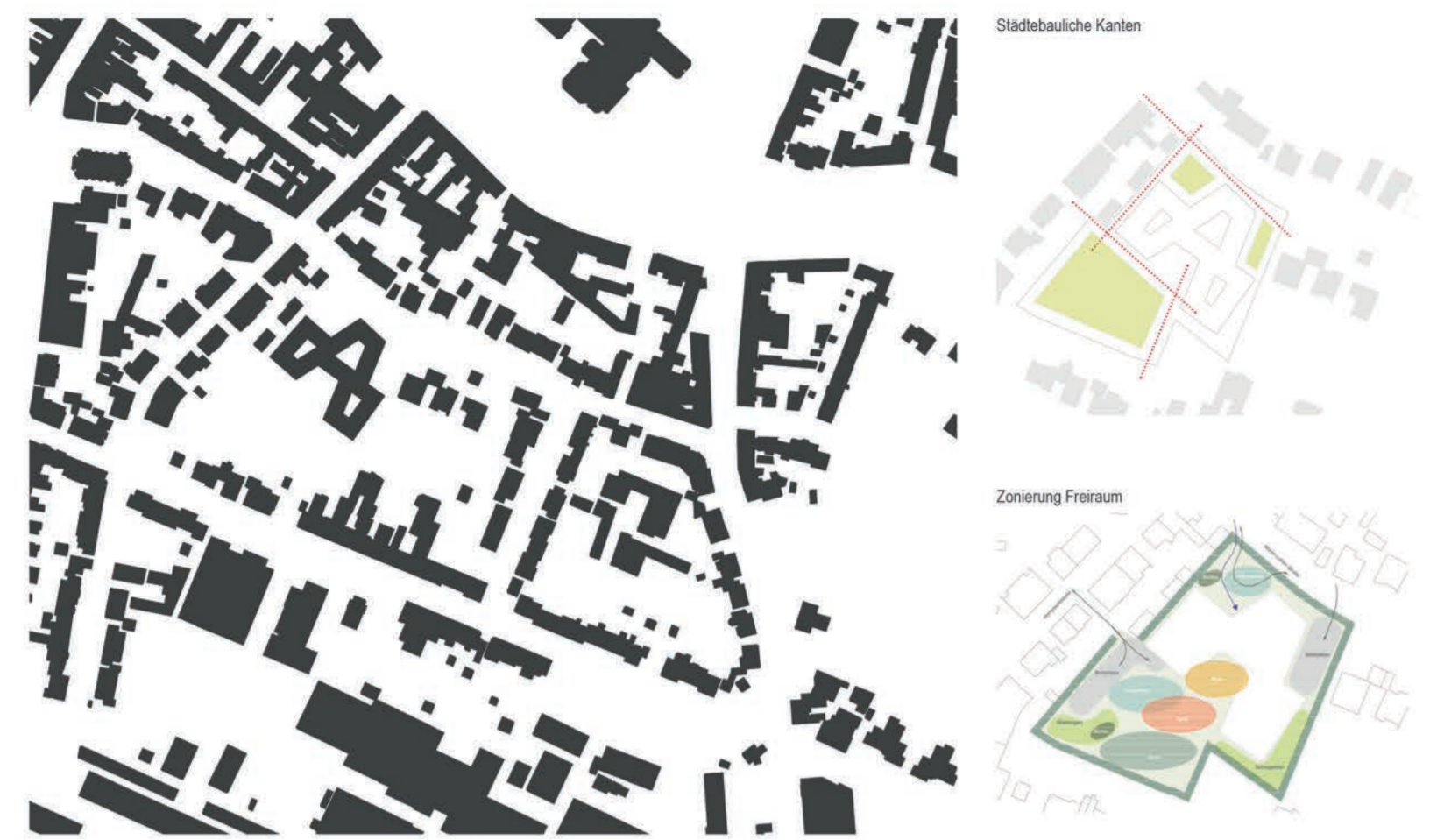
Landschaftsarchitektur: Hunck+Lorenz Freiraumplaner Partnerschaft mbB, Hamburg

Verfasserin: Heike Lorenz

Mitarbeiter: Eva-Maria Gleitze, Randi Sandmann, Maren Mirecki



Neubau Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler



**9005**

**Lehrplan**  
 Der Neubau der Willi-Fährmann-Schule erfüllt die Chancen, ein Gebäude zu schaffen, das die Anforderungen an eine moderne Pädagogik mit der Flexibilität eines breiten Außenbereichs verbindet. Dieser Ansatz setzt den Entwurf mit einer „flexiblen Struktur“ voraus. Diese Struktur ist ein angelegtes, aber nicht festgelegtes, mit Hilfe geeigneter, gegenseitig sich ergänzender Cluster um die Aula, die mit den Schulhöfen das Herz der Schule darstellt. Die Bauglieder nehmen die Flächen des Grundstücks auf und schaffen so ein differenziertes Freiraumrecht, das den unterschiedlichen Funktionen Raum gibt.

**Freizeitanlagen**  
 Egal ob die Schüler zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bus oder mit dem Elterntaxi über die vorgesehenen Kiss und Cü-Zone die neue Schule erreichen, gestaltet sich das Ankommen von der Martin-Luther-Straße über den großzügigen und dennoch grünen Vorplatz als strahlendes Erlebnis. Die neuen Schulhöfe sind als Spiel- und Aufenthaltsbereiche für die Kinder und Jugendlichen der Umgebung konzipiert. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schule zu verstehen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schule zu verstehen. Die Freizeitanlagen sind als integraler Bestandteil der Schule zu verstehen.

**Grüner Saum**  
 Entlang der gesamten Grundstücksgrenze wird der vorhandene Baubestand erhalten und mit dem Baubestand auf den Nachbargrundstücken weiterentwickelt, sodass sich ein grüner, bodentiefer Saum bilden wird. In diesem entfalteten Saum, in dem die Nachbarn die vorgesehenen Bereiche ankommen, sind Bäume und der neue Schulplatz angeordnet, sind befinden sich im Wesentlichen die Schulhöfe. Die Schulhöfe sind als integraler Bestandteil der Schule zu verstehen. Die Schulhöfe sind als integraler Bestandteil der Schule zu verstehen.

Schwarzplan M 1:2000



Lageplan M 1:500

Neubau Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler

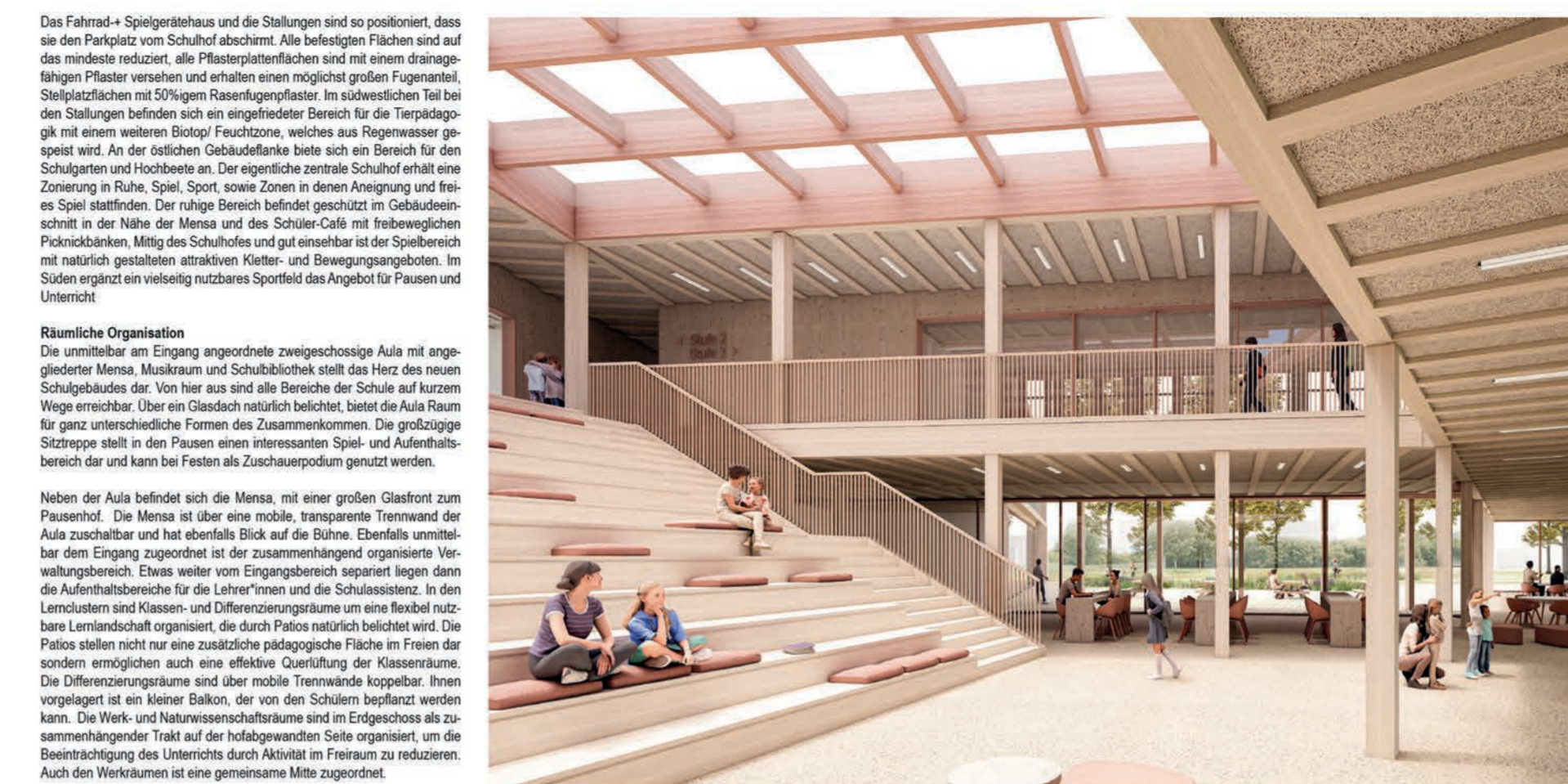


Grundriss EG M 1:200

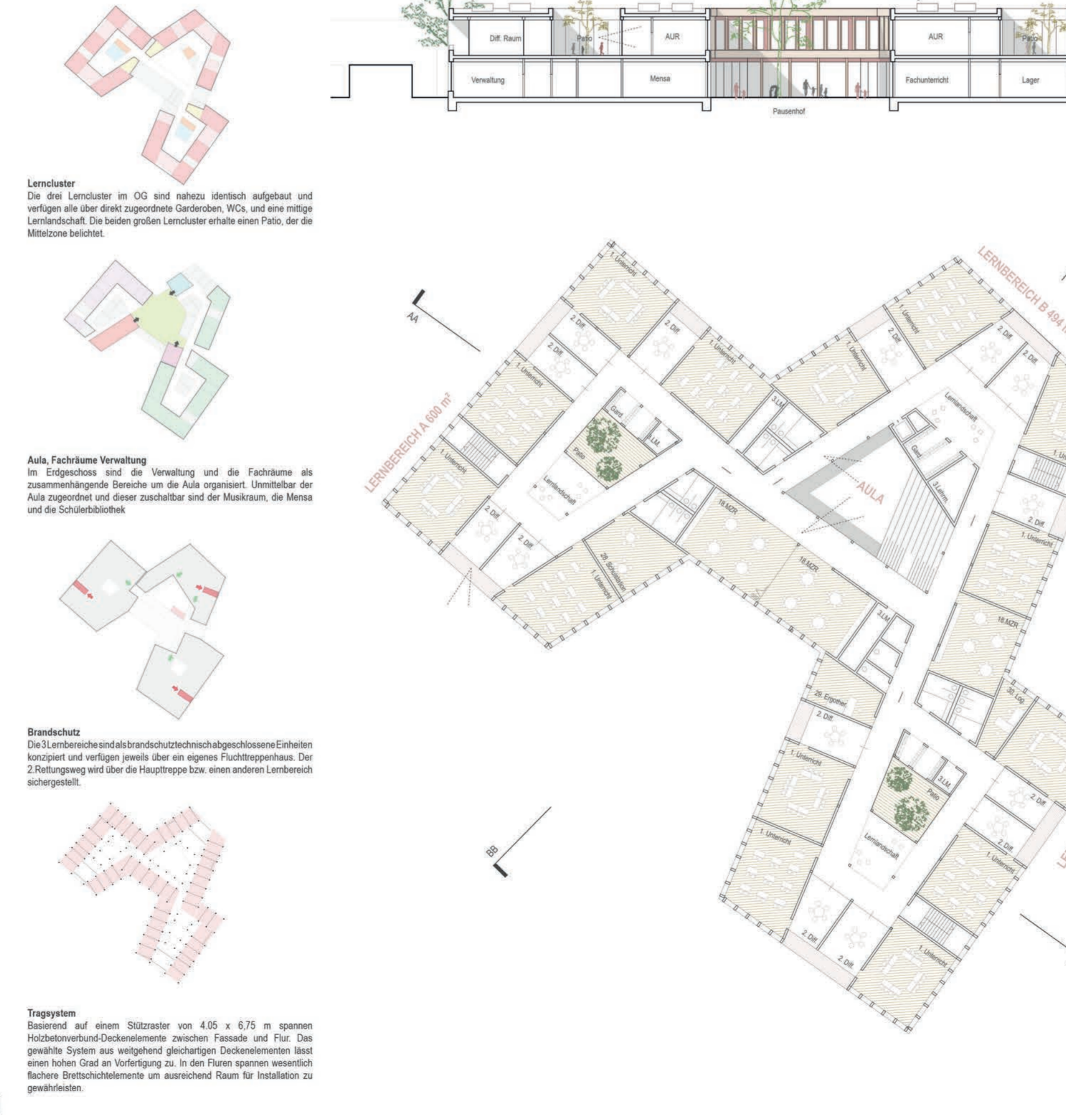


# 9005

Neubau Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler

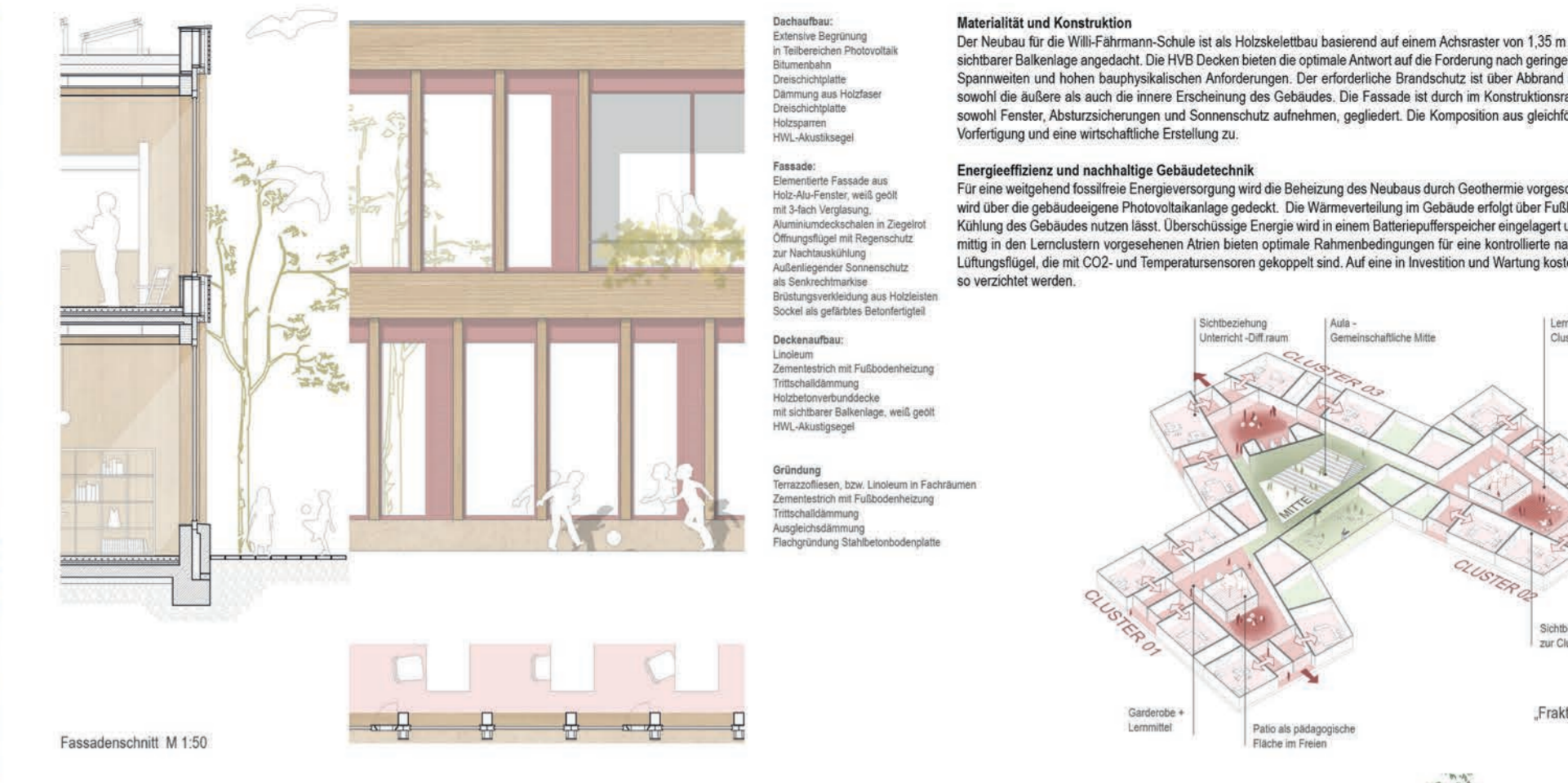


Grundriss EG M 1:200



# 9005

Neubau Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler

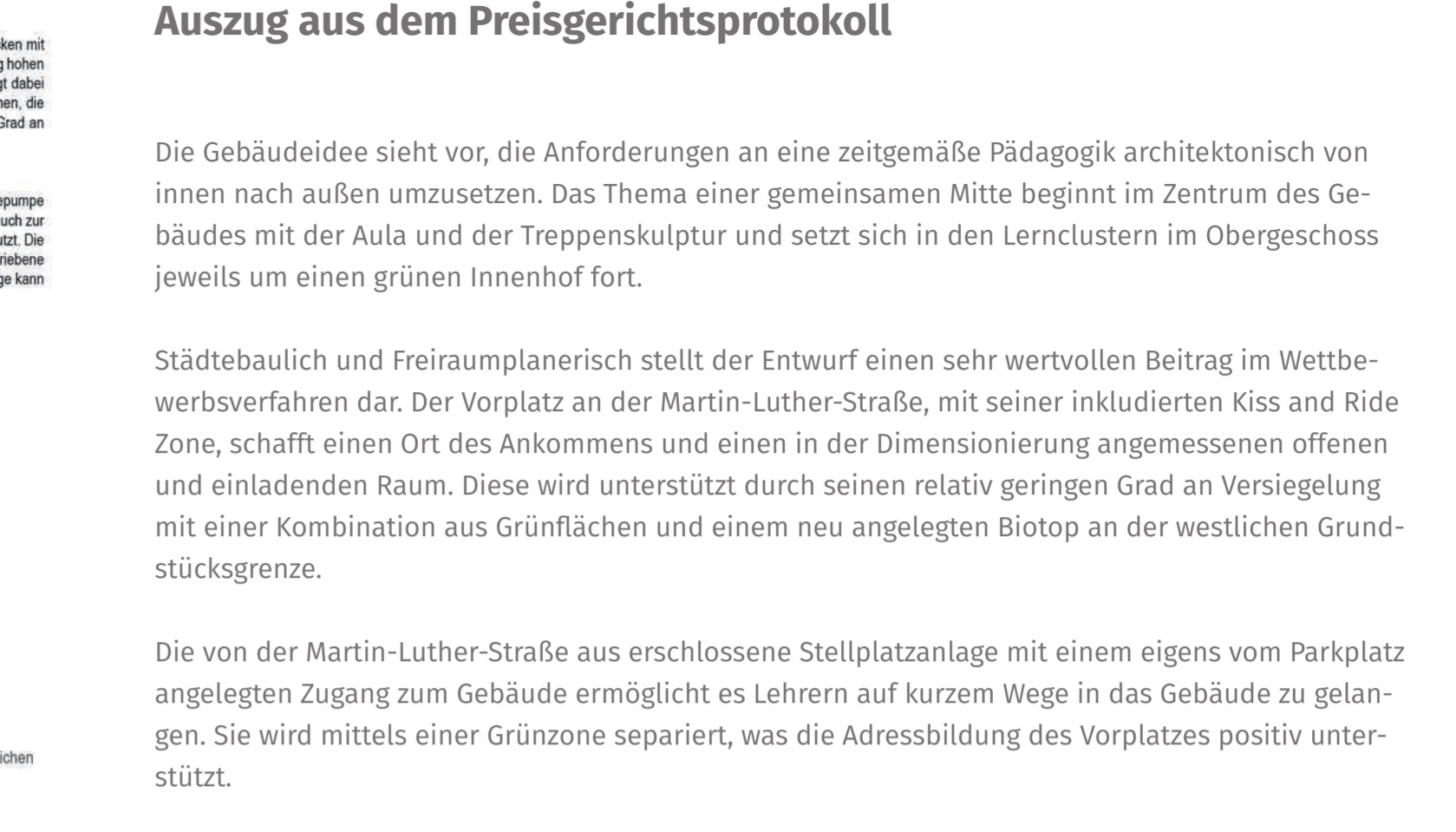


Grundriss EG M 1:200

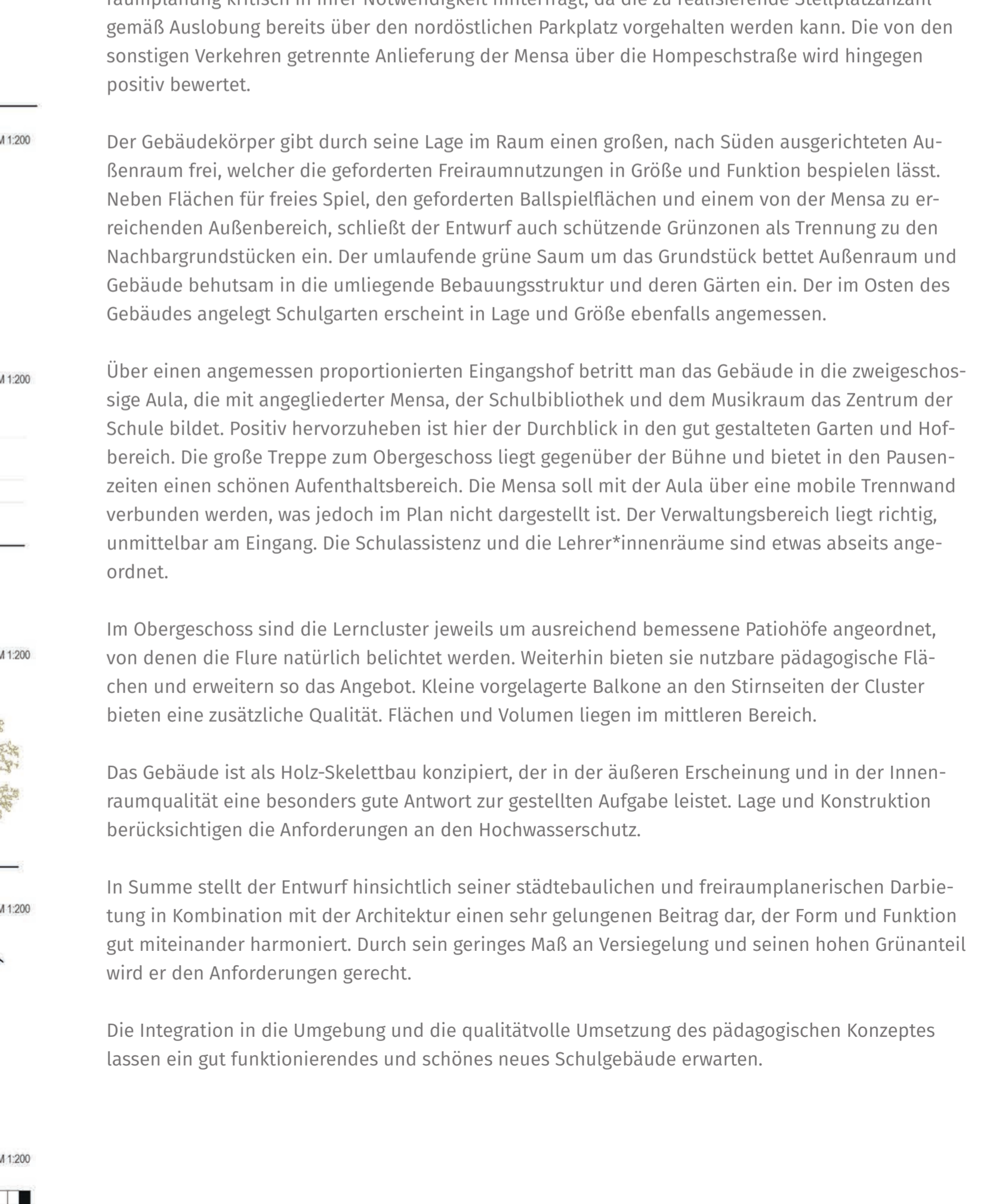


# 9005

Neubau Willi-Fährmann-Schule in Eschweiler



Grundriss EG M 1:200



## Auszug aus dem Preisgerichtsprotokoll

Die Gebäudeidee sieht vor, die Anforderungen an eine zeitgemäße Pädagogik architektonisch von innen nach außen umzusetzen. Das Thema einer gemeinsamen Mitte beginnt im Zentrum des Gebäudes mit der Aula und der Treppenskulptur und setzt sich in den Lernclustern im Obergeschoss jeweils um einen grünen Innenhof fort.

Städtebaulich und Freiraumplanerisch stellt der Entwurf einen sehr wertvollen Beitrag im Wettbewerbsverfahren dar. Der Vorplatz an der Martin-Luther-Straße, mit seiner inkludierten Kiss and Ride Zone, schafft einen Ort des Ankommens und einen in der Dimensionierung angemessenen offenen und einladenden Raum. Diese wird unterstützt durch seinen relativ geringen Grad an Versiegelung mit einer Kombination aus Grünflächen und einem neu angelegten Biotop an der westlichen Grundstücksgrenze.

Die von der Martin-Luther-Straße aus erschlossene Stellplatzanlage mit einem eigens vom Parkplatz angelegten Zugang zum Gebäude ermöglicht es Lehrern auf kurzem Wege in das Gebäude zu gelangen. Sie wird mittels einer Grünzone separiert, was die Adressbildung des Vorplatzes positiv unterstützt.

Die über die Hompeschstraße erschlossene Stellplatzanlage im Südwesten wird seitens der Freiraumplanung kritisch in ihrer Notwendigkeit hinterfragt, da die zu realisierende Stellplatzanzahl gemäß Auslobung bereits über den nordöstlichen Parkplatz vorgehalten werden kann. Die von den sonstigen Verkehren getrennte Anlieferung der Mensa über die Hompeschstraße wird hingegen positiv bewertet.

Der Gebäudekörper gibt durch seine Lage im Raum einen großen, nach Süden ausgerichteten Außenbereich frei, welcher die geforderten Freiraumnutzungen in Größe und Funktion bespielen lässt. Neben Flächen für freies Spiel, den geforderten Ballspielflächen und einem von der Mensa zu erreichenden Außenbereich, schließt der Entwurf auch schützende Grünzonen als Trennung zu den Nachbargrundstücken ein. Der umlaufende grüne Saum um das Grundstück bettet Außenraum und Gebäude behutsam in die umliegende Bebauungsstruktur und deren Gärten ein. Der im Osten des Gebäudes angelegt Schulgarten erscheint in Lage und Größe ebenfalls angemessen.

Über einen angemessen proportionierten Eingangshof betritt man das Gebäude in die zweigeschossige Aula, die mit angelegter Mensa, der Schulbibliothek und dem Musikraum das Zentrum der Schule bildet. Positiv hervorzuheben ist hier der Durchblick in den gut gestalteten Garten und Hofbereich. Die große Treppe zum Obergeschoss liegt gegenüber der Bühne und bietet in den Pausenzeiten einen schönen Aufenthaltsbereich. Die Mensa soll mit der Aula über eine mobile Trennwand verbunden werden, was jedoch im Plan nicht dargestellt ist. Der Verwaltungsbereich liegt richtig, unmittelbar am Eingang. Die Schullassistenz und die Lehrer\*innenräume sind etwas abseits angeordnet.

Im Obergeschoss sind die Lerncluster jeweils um ausreichend bemessene Patiohöfe angeordnet, von denen die Flure natürlich belichtet werden. Weiterhin bieten sie nutzbare pädagogische Flächen und erweitern so das Angebot. Kleine vorgelagerte Balkone an den Stirnseiten der Cluster bieten eine zusätzliche Qualität. Flächen und Volumen liegen im mittleren Bereich.

Das Gebäude ist als Holz-Skelettbau konzipiert, der in der äußeren Erscheinung und in der Innenraumqualität eine besonders gute Antwort zur gestellten Aufgabe leistet. Lage und Konstruktion berücksichtigen die Anforderungen an den Hochwasserschutz.

In Summe stellt der Entwurf hinsichtlich seiner städtebaulichen und freiraumplanerischen Darbietung in Kombination mit der Architektur einen sehr gelungenen Beitrag dar, der Form und Funktion gut miteinander harmonisiert. Durch sein geringes Maß an Versiegelung und seinen hohen Grünanteil wird er den Anforderungen gerecht.

Die Integration in die Umgebung und die qualitativvolle Umsetzung des pädagogischen Konzeptes lassen ein gut funktionierendes und schönes neues Schulgebäude erwarten.